



Toll eingefangene und liebevoll umgesetzte Eisenbahnatmosphäre im Bahnhof von Thalwil.



Beindruckendes Drunter und Drüber, glaubhaft umgesetzt und gestaltet.

nung, der Umzug in die eigenen vier Wände gehörte damals aber bereits zum Lebenskonzept. So wurde die «Schweizer Alpenbahn» unter dem Gesichtspunkt eines sicher stattfindenden Umzugs begonnen. Die sogenannte Segmentbauweise floss in Planung und Ausführung der Anlage mit ein.

Bei der Suche nach einem geeigneten neuen Zuhause waren die Lage im Grünen, genügend Platz ums Haus (für Katze und Hühner), ein Atelier (zum Malen für die Partnerin) und ein ansprechendes Ambiente wichtige Kriterien. Aber auch der Wunsch nach einem grosszügig dimensionierten Hobbyraum war ein nicht unerheblicher Bestandteil der Immobiliensuche.

Im Jahr 2014 wurde das passende Haus auch endlich gefunden. Den bereits vorhandenen Anbau, früher als Büro genutzt, hat Linus Huttner in Abstimmung mit seiner Partnerin als neuen Modellbahnobbyraum ausgewählt und übernommen. Bei näherer Betrachtung stellte sich jedoch heraus, dass es besser wäre, wenn der Raum einen Meter breiter wäre. Nach Einigung mit dem neuen Nachbarn und nach Nachberechnung der Statik, die auch einige zusätzliche massive T-Träger notwendig werden liess, wurde dieser Meter mehr denn auch zielstrebig realisiert und so das geeignete Umfeld für Linus Huttners Lebenswerk geschaffen. Die bereits existierenden Segmente der Schweizer Alpenbahn wurden zwischenzeitlich in ihren unterschiedlichen Baustadien in der gegenüberliegenden Garage eingelagert. Linus Huttner wäre nicht Linus Huttner, wenn diese Zwischenlagerung nicht unter Zuhilfenahme von entsprechenden Klima- und Luftentfeuchtungsgeräten stattgefunden hätte.

Der neue Hobbyraum lässt es nun zu, diese Pläne weiterzuverfolgen und je nach Lust und Laune den unterschiedlichsten Tätigkeiten in unserem breit gefächerten Hobby ungehemmt freien Lauf zu lassen, vom «groben Holzbau» bis hin zur minutiösen Detailgestaltung einer Szenerie am Bahnsteig von Thalwil. So wird es nie langweilig oder eintönig, was ein gravierender Vorteil der Segmentbauweise darstellt. Dies sind weitere vielsagende Merkmale dafür, mit welcher Konsequenz Linus Huttner die Umsetzung seines Lebenswerkes verfolgt.

Bahngesellschaften und Zugkompositionen sind für ihn vorerst noch zweitrangig. Erst muss der nötige «Auslauf» für die Modelle geschaffen werden. Auch die Detail-